

Internationale Kontakte geknüpft



Saskia Marschner und Franziska Kühne auf dem Schlosshof von Solferino mit Rotkreuzlern aus Südkorea.

Mit seinen bundesweit mittlerweile 113.000 Mitgliedern zwischen sechs und 27 Jahren engagiert sich das Jugendrotkreuz besonders im sozialen Bereich. Die Mitgliedschaft ist kostenlos.

Im DRK-Kreisverband Alfeld waren 2016 31 Mädchen und Jungen in Jugendrotkreuzgruppen aktiv. Die Schularbeit gewinnt im Jugendrotkreuz zunehmend an Bedeutung, einen wesentlichen Anteil hat dabei der Schulsanitätsdienst (SSD). Im DRK-Kreisverband Alfeld gibt es Gruppen in Segeste (JRK), Gronau (JRK und SSD) und Lamspringe (SSD). Der Schulsanitätsdienst an der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Gronau ist die größte JRK-Gruppe im Kreisverband.

Um einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten zu geben, berichten in diesem Jahresbericht Schüler des SSD an der KGS Gronau von der Teilnahme am internationalen Fackellauf in Italien.

In der Provinz Mantua bei Mailand liegt der Geburtsort des Roten Kreuzes. Beim Anblick des Schlachtfeldes von Solferino 1859 organisierte der zufällig vorbei reisende Schweizer Geschäftsmann Henri Dunant spontane Hilfe durch die Dorfbevölkerung und ließ die zahlreichen Verwundeten in das nahe Städtchen Castiglione bringen, wo sie versorgt wurden. Unter dem Eindruck dieser Erlebnisse schrieb er das Buch

„Eine Erinnerung an Solferino“, das als Grundstein für die Genfer Konventionen und die weltweite Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung gilt. Jeweils am dritten Juniwochenende organisiert das Italienische Rote Kreuz zum Gedenken an dieses Ereignis einen internationalen Fackellauf von Solferino nach Castiglione, zu dem parallel jeweils ein internationales Zeltlager stattfindet. Erstmals waren unter den Gästen auch drei Jugendliche aus dem Kreisverband Alfeld.

Kontakt: Martin Gorissen
m.gorissen@kgsgronau.de

Franziska Kühne (Marienhagen), Sandra Hacker (Coppengrave) und Saskia Marschner (Esbeck), seit vielen Jahren im Schulsanitätsdienst der KGS Gronau engagiert, machten sich am ersten Tag der Sommerferien mit Kreisjugendleiter Martin Gorissen auf den Weg nach Italien. Gemeinsam erkundeten sie zunächst die nähere und weitere Umgebung Solferinos und den Gardasee und legten unter anderem in der Gebekapelle von Solferino eine Gedenkschleife des Kreisverbandes ab. In dieser Kapelle liegen heute noch die sterblichen Überreste der 1859 gefallenen Soldaten. Im Camp und bei der Eröffnungsfeier des Fackellaufs ergaben sich zahlreiche Gelegenheiten, mit Rotkreuzlern aus der ganzen Welt zu sprechen.